

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **75/76 (1920)**

Heft 8

PDF erstellt am: **25.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Vereinsnachrichten.

## St. Gallischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

## PROTOKOLL

der V. Sitzung im Vereinsjahr 1920

Dienstag den 1. Juni 1920, abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr, im „Merkatorium“.

Vorsitzender: Ing. W. Hugentobler, Präsident. 12 Anwesende.

1. In den Verein wird einstimmig aufgenommen: Architekt Kurt Bendel in St. Gallen.

2. Zur Verlesung kommt eine Eingabe der Vereinigung selbständig praktizierender Architekten des S. I. A., Sektion St. Gallen, an das C. C. des S. I. A. Zürich, in der das C. C. ersucht wird, durch Umfrage bei den Sektionen festzustellen, welche Massnahmen zu treffen sind, damit nicht die Architektenschaft, die an der Aufstellung der Normalien der schweizerischen Gesellschaft zur Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaues grossen Anteil hat, durch die Abgabe dieser Normalien an Baugenossenschaften und Private geschädigt werde, da es damit jedem Privaten, insbesondere aber jedem Baugeschäft ermöglicht würde, ohne Beziehung des Architekten Häuser zu erstellen. Aus ähnlichen Gründen sei zu prüfen, ob nicht die allgemeinen und besonderen Bedingungen, sowie die Normal-Vertragsformulare des S. I. A. nur an Mitglieder des S. I. A. abgegeben werden sollten.

Das Sekretariat des S. I. A. unterbreitet der Sektion St. Gallen obgenannte Eingabe zur Prüfung und ersucht zugleich, von einer Verweigerung der Abgabe der Normalien des S. I. A. an Nicht-Mitglieder Umgang zu nehmen, da eben diese Abgabe eine der wichtigsten Einnahmen des S. I. A. bildet. Die Diskussion ergibt: Es seien die Normalien der Gesellschaft zur Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaues Jedermann abzugeben, dagegen sei das C. C. zu ersuchen, sich mit den Organen dieser Gesellschaft und den subventionierenden Behörden in Verbindung zu setzen und dahin zu wirken, dass die Funktionen des Architekten nicht Elementen übertragen werden, die nicht dazu qualifiziert sind. Ferner seien in Zukunft die Vertragsformulare nur an Mitglieder des S. I. A. abzugeben. Es wird beschlossen, die diesbezügliche Antwort an das C. C. durch die drei Architekten Eug. Schlatter, Leuzinger und Ewald formulieren zu lassen.

3. Zur Vertretung der Sektion an der Delegiertenversammlung, die am 12. Juni in Luzern stattfinden soll, werden drei Delegierte gewählt; die Wahl fiel auf Ing. Hugentobler, Präsident, Ing. Siegrist und Arch. Ewald.

4. Zum Einbinden der Zeitschriften des Vereins wird von der Versammlung ein Kredit von 70 Fr. bewilligt.

Allgemeine Umfrage. Es wird die Anregung betr. Herausgabe eines neuen Mitgliederverzeichnisses gemacht. Die Angelegenheit wird auf eine besser besuchte Sitzung verschoben.

Ferner wird die Frage aufgeworfen, ob es nicht angezeigt wäre, in Form einer Zeitungsnotiz kundzugeben, dass der S. I. A., Sektion St. Gallen, den Bestrebungen des Baumeisterverbandes im Bauhandwerkerstreik voll und ganz beipflichtet. Es wird beschlossen, bei Fortdauer des Streikes auf dem Platze St. Gallen, die Angelegenheit an einer eventuell extra einzuberufenden Versammlung zu besprechen und dann erst einen bezüglichen Beschluss zu fassen.

Laut Mitteilung des Vorsitzenden nahm der Ostschweizer Schifffahrtsverband sämtliche Auslagen, die der Vortragsabend vom 26. April verursachte, auf sich; es wird ihm dafür von unserem Verein der verbindlichste Dank ausgesprochen.

Schluss der Sitzung 11 Uhr.

Der Aktuar: A. E.

## Gesellschaft ehemaliger Studierender

der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Protokoll der Ausschuss-Sitzung

Sonntag den 4. Juli 1920, in Worb bei Bern.

(Schluss von Seite 81).

6. Angelegenheiten der E. T. H. vor dem Nationalrat. C. Jeger berichtet. Am 22. Juni behandelte der Nationalrat den bundesrätlichen Geschäftsbericht für 1919, wobei verschiedene Angelegenheiten der E. T. H. zur Diskussion kamen, die auch den Wirkungskreis der G. e. P. berühren:

A. Die Kuppel der E. T. H. Bezugnehmend auf die Aeusserung der „S. B. Z.“ vom 19. Juni d. J., die, von der „Heimatschutz“-Eingabe vom Mai d. J. ausgehend, auch die Meinung des Archi-

tekten Prof. Dr. G. Gull zum Ausdruck brachte, wird die bedauerliche und unnötige baukünstlerische Schädigung des Semperbaues, der uns alten Polytechnikern besonders ans Herz gewachsen ist, näher erörtert. Der Vorstand schlägt vor, der Ausschuss der G. e. P. solle in einer Eingabe an die Eidg. Baudirektion das Bedauern ausdrücken über das Geschehene und Einsprache erheben gegen allfällige weitere Eingriffe in den Architektur-Charakter des Semperbaues. Unter lebhaftem Beifall stimmt der Ausschuss zu, wünscht aber, dass diese Eingabe an das Eidg. Departement des Innern, als Oberbehörde der Eidg. Baudirektion, gerichtet werde.

B. Postulat Schenkel. Unter anderm verlangte Prof. Schenkel, Lehrer am Technikum Winterthur, eine Vertretung der sozialdemokratischen Partei im Schweiz. Schulrat. Dieses Begehren wurde von Bundesrat Chuard zur Prüfung entgegengenommen, in dem Sinne, dass ihm nur dann entsprochen werden könnte, wenn sich Gelegenheit biete, die für die Besetzung des Schulrates massgebenden wissenschaftlichen Grundsätze zufällig mit dem politischen Moment zu verbinden. Hierzu beantragt der Vorstand in einer Eingabe an das Departement des Innern, die durch uns bei jeder Gelegenheit betonte Auffassung, dass der Schweiz. Schulrat keine politische Behörde sei, mit aller Entschiedenheit aufs neue zu vertreten. Weder politische noch konfessionelle Rücksichten, sondern einzig die persönliche Eignung für das Amt einer akademischen Aufsichtsbehörde darf hierbei massgebend sein. Nach kurzer, zustimmender Diskussion wurde so beschlossen.

C. Postulat R. Zschokke. Ebenfalls zum Geschäftsbericht 1919 stellte unser Kollege Ing. R. Zschokke im Nationalrat ein Postulat auf, das der Rat (laut Bundesblatt) in folgendem Wortlaut genehmigt hat: „Der Bundesrat wird eingeladen, zu berichten, ob nicht an Stellen in der Bundesverwaltung, mit denen der Ingenieur-Titel verbunden ist, Leute gewählt werden sollen, die im Besitz eines Hochschuldiplomes als Ingenieur oder Architekt sind, oder die sich bei einer vom Bundesrate zu bezeichnenden Behörde über die in der Praxis erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten ausgewiesen haben.“ — Es läge durchaus im Sinne dieses Postulates, wenn im neuen eidg. Besoldungsgesetz die „Ingenieur“-Besoldungsklassen wegfiele, bezw. anders bezeichnet würden. Der Vorstand wird diese Angelegenheit im Auge behalten und sich, im Einvernehmen mit dem S. I. A., zu gegebener Zeit dazu äussern; der Ausschuss ist hiermit einverstanden.

D. Eidg. Patent für Zeichenlehrer. Lediglich zur Kenntnisnahme wird mitgeteilt, dass, veranlasst durch bezügl. Bestrebungen des Vereins schweiz. Zeichenlehrer, der Schweiz. Schulrat befragt werden solle, ob nicht an der E. T. H. irgend ein Ausweis für Zeichenlehrer eingeführt werden könnte.

## 7. Verschiedenes.

A. Schrafl macht darauf aufmerksam, dass, im Zusammenhang mit der Ablösung der Kulturingenieure von der II. Abteilung, die Errichtung einer Geometer-Abteilung an der E. T. H. geplant werde, wogegen er grundsätzliche Bedenken hegt. Er ersucht den Vorstand, diese Angelegenheit näher zu prüfen und darüber zu berichten. Der Präsident nimmt, mit Zustimmung des Ausschusses, dieses Postulat entgegen.

B. H. Zschokke gibt seiner Freude darüber Ausdruck, dass einer seiner Fachkollegen, F. Cornu †, der G. e. P. ein so schönes Legat vermacht.

C. Prof. A. Rohn teilt mit, dass die Angelegenheit des Flussbau-Laboratoriums an der E. T. H. nunmehr in Fluss gekommen sei, indem der Schulrat eine Kommission bestellt habe, bestehend aus den Prof. E. Meyer-Peter und A. Rohn von der E. T. H., Ingenieur H. E. Gruner (Basel) und Prof. Dr. L. W. Collet (Genf); es sei zunächst ein Besuch verschiedener ausländischer Laboratorien beabsichtigt. Der Ausschuss nimmt hiervon mit Befriedigung Kenntnis.

Schluss 4 $\frac{1}{4}$  Uhr.

Der Generalsekretär: Carl Jeger.

## Stellenvermittlung.

On cherche pour la France un ingénieur-électricien bien au courant du calcul des transformateurs statiques. (2254)

Gesucht nach Polen, an Technische Hochschule, Professor für angewandte Elektrotechnik. Kenntnis der polnischen Sprache Bedingung. (2255)

Gesucht nach Serbien erfahrener Wasserbauingenieur in leitende Stellung einer Bauunternehmung. (2256)

Gesucht nach Belgien zwei junge Architekten. (2257)  
Auskunft erteilt kostenlos Das Bureau der G. e. P.